

Forschungsstelle Hebammenwissenschaft

Netzwerkarbeit der frei praktizierenden Hebammen in der Schweiz

Zugang der Familien mit Neugeborenen zu weiteren Angeboten der frühen Förderung

Ausgangslage

Die Förderung der Elternkompetenzen und der kindlichen Gesundheit durch das Betreuungsangebot von Hebammen beginnt während der Schwangerschaft und erstreckt sich bis zum Abschluss des Wochenbetts (56. Tag nach Geburt des Kindes). Sind Eltern aufgrund einer besonderen psychosozialen oder finanziellen Situation in ihrer Fähigkeit auf frühkindliche Bedürfnisse angemessen zu reagieren eingeschränkt, bietet das niedrighschwellige Versorgungsangebot der Hebammen Potentiale, die Familien im Zugang zu weiteren Angeboten der frühen Förderung zu unterstützen. Bislang liegen in der Schweiz keine Erkenntnisse zur Netzwerkarbeit der frei praktizierenden Hebammen vor.

Zielsetzung

Das Projekt zielt darauf ab, den Zugang der frei praktizierenden Hebammen zu sozial benachteiligten Familien sowie die Netzwerkarbeit in ihrer Struktur, ihren Eigenschaften und Merkmalen sowie bezüglich ihrer Entwicklungsmöglichkeiten zu analysieren. Auf Grundlage der Ergebnisse werden Handlungsempfehlungen für Forschung, Praxis und Lehre abgeleitet.

Methode und Vorgehen

Es wird ein aufeinander aufbauendes qualitatives und quantitatives Studiendesign in zwei Phasen gewählt. In die Studie eingeschlossen werden frei praktizierenden Hebammen aus der deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Schweiz.

1. Phase:

Expertinneninterviews mit Hebammen (n=11) aus verschiedenen Kantonen, mit Erfahrung in der Betreuung sozial benachteiligter Familien. Die Auswertung erfolgt nach der qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz. Die Erkenntnisse dienen als Grundlage für die Erstellung des Online-Fragebogens.

2. Phase:

Online-Befragung der frei praktizierenden Hebammen der deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Schweiz. Ziel ist mindestens 100 verwertbare Datensätze zu erhalten, die nach deskriptiven und netzwerkanalytischen statistischen Verfahren ausgewertet werden.

Projektstand

Bis zum 04.10.2016 wurden 11 Expertinneninterviews mit frei praktizierenden Hebammen geführt. Die interviewten Hebammen kommen aus den Kantonen Basel Stadt, Bern, Genf, Graubünden, Luzern, Neuchâtel, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Zürich.

Sie haben in verschiedener Form Netzwerkarbeit entwickelt, umgesetzt und evaluiert, sind in Netzwerke eingebunden oder unterstützen diese politisch.

Die Online-Befragung ist im April 2017 geplant.

Projektleitung

Prof. Dr. Jessica Pehlke-Milde
Astrid Krahl, Dipl. Pflegewirtin (FH)

Projektdauer

01.04.2016 – 30.11.2017

Projektteam

Prof. Dr. Jessica Pehlke-Milde
Astrid Krahl
Rebekka Erdin

Finanzierung

Nationales Programm gegen Armut
Family Start Zürich

Projektphasen

Zeitraum	Projektphase
01.04.16 - 31.03.17	Phase 1: Experteninterviews
30.11.16	Zwischenbericht
01.04.17 - 31.05.17	Phase 2: Online-Befragung
01.06.17 - 31.10.17	Analyse
30.11.17	Abschlussbericht

Projektleitung



Astrid Krahl



Prof. Dr. Jessica Pehlke-Milde

Astrid Krahl, Dipl. Pflegewirtin (FH). Hebamme

Astrid Krahl erwarb 1984 ihre staatliche Anerkennung als Hebamme in Wuppertal und 2004 das Diplom als Pflegewirtin an der Hochschule in Osnabrück. Ihre Forschungstätigkeiten (2004–2016 im Verbund Hebammenforschung, HS Osnabrück; seit 2016 an der ZHAW) beziehen sich auf Betreuungskonzepte in der Geburtshilfe und der psychosozialen Betreuung von Frauen und ihrer Familien. Sie promoviert an der Universität Witten/Herdecke und der Hochschule Osnabrück.

Prof. Dr. rer. cur. Jessica Pehlke-Milde

Jessica Pehlke-Milde arbeitet von 1989 -2002 als Hebamme in Berlin und betreute insbesondere sozial benachteiligte Familien. 2009 promovierte sie an der Medizinischen Fakultät Charité – Universitätsmedizin Berlin und führte die Forschungsarbeit am Institut für Hebammen der ZHAW weiter. Seit 2011 ist sie Professorin ZFH und seit 2014 Leiterin der Forschungsstelle Hebammenwissenschaft am Institut für Hebammen.

Kontakt

Astrid Krahl
ZHAW Departement Gesundheit
Institut für Hebammen
Technikumstrasse 71
CH-8401 Winterthur

Telefon +41 58 934 63 28
astrid.krahl@zhaw.ch
www.zhaw.ch/gesundheit